

WS 6: Diskriminierungssensible Zirkuspädagogik **14:00 - 17:00 Uhr** mit **Daniel Patschovsky** und **Uschi Tapaße**

Nach einer kurzen Einführung zum Thema beschäftigt sich der Workshop am Nachmittag mit folgenden Fragen:

Findet Diskriminierung in eurem Zirkus überhaupt statt? Wenn ja in welcher Form? Was bedeutet Diskriminierung? Wie können wir auf Diskriminierung in zirkuspädagogischen Arbeitsfeldern reagieren?

Um diese und weitere Fragen wird es in diesem Workshop gehen. Wir laden euch zu einem offenen Austausch ein und freuen uns Ansätze und Ideen mit euch zu entwickeln.

Daniel Patschovsky

Daniel ist im Kinder- und Jugendzirkus Peperoni in Heidelberg aufgewachsen. Nach seiner Ausbildung zum Zirkuspädagogen an der Ecole de Cirque de Bruxelles und einem einjährigen Studium an der ESAC (Ecole Supérieure des Arts du Cirque, Bruxelles) hat er in Köln Heilpädagogik studiert. Er hat den Verein Atemzug e.V. mit ins Leben gerufen und hat einige Jahre als Partnerakrobat und Artist gearbeitet. Er ist künstlerischer Leiter des Zirkus- und Artistikzentrum Köln im TPZAK und leitet die Fachstelle Zirkuspädagogik NRW. Er organisiert zirkuspädagogische Weiterbildungen für Jugendliche und Erwachsene und unterrichtet seit über 25 Jahren mit viel Freude Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Zirkuskünsten.



Uschi Tapaße



lernte die Zirkuswelt vor über 30 Jahren im wunderschönen Paris kennen. In frühen Jahren trat sie als Akrobatin und Jongleurin auf. Sie verfügt über jahrelange Erfahrung als freie Zirkuspädagogin (zertifiziert BAG) in den Bereichen Akrobatik, Trapez, Jonglage sowie Impro-Theater und führte bei zahlreichen Auftritten verschiedenster Kinder- und Jugendzirkusse Regie. Seit 2011 arbeitet sie bei der LAG Zirkuspädagogik NRW und ist dort seit mehreren Jahren als leitende Bildungsreferentin Zirkuspädagogik NRW angestellt. Sie ist Mitglied im bundesweiten Fachausschuss „Prävention und Kindeswohl“.